

**SWISS INNOVATION CHALLENGE** – Mit dem virtuellen Kick-off-Event ist die Swiss Innovation Challenge am vergangenen 12. April in ihre siebte Saison gestartet. Am von IWF Communications durchgeführten Online-Anlass haben 110 Unternehmen teilgenommen.

# Die Challenge ist erfolgreich gestartet

Mehr als 112 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt 110 Unternehmen liessen sich am vergangenen 12. April um 17 Uhr per Livestream aus dem neuen Auditorium im Haus der Wirtschaft in Pratteln über die siebte Durchführung der Swiss Innovation Challenge (SIC) informieren.

Die von der Wirtschaftskammer Baselland, der BLKB und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) organisierte Swiss Innovation Challenge ist das schweizweit grösste Innovationsförderprogramm mit integriertem Wettbewerb.

Auf die Unternehmerinnen und Unternehmer wartet eine acht Monate dauernde Challenge, an deren Ende im kommenden November die drei besten Projekte am «Tag der Wirtschaft» in der St. Jakobshalle in Basel geehrt werden (siehe Infobox).

## 700 geförderte Projekte seit 2014

Im Herzstück des neuen Tagungs- und Eventcenters (TEC), dem Auditorium mit seiner 11 auf 3,5 Meter grossen LED-Wand, eröffnete **Tobias Eggimann**, Leiter KMU-Dienstleistungen und Geschäftsleitungsmitglied der Wirtschaftskammer Baselland, den von IWF Communications produzierten Livestream-Event.

Im Kick-off-Talk wies Moderator Eggimann auf die eindrucksvollen Ergebnisse der vergangenen Jahre hin: «Die Swiss Innovation Challenge hat seit ihrer Lancierung im 2014 und

der ersten Durchführung 2015 mehr als 700 Projekte gefördert, zur Schaffung von mehr als 1500 Stellen beigetragen und über 400 000 Franken an Preisgeldern sowie Betreuungsleistungen vergeben.»

## Herausforderung Corona

**Arie Verkuil**, Jurypräsident der SIC und Leiter Institut für Unternehmensführung an der Hochschule für Wirtschaft FHNW, kam auf die nach wie vor herrschende Corona-Krisensituation zu sprechen. Diese habe im vergangenen Jahr viele der teilnehmenden Unternehmen stark gefordert, ihnen aber gleichzeitig auch neue Chancen eröffnet.

**Beat Röthlisberger**, Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB, stellte die Bedeutung der Schweiz als eines der innovativsten Länder der Welt in den Fokus und rückte damit auch die Bedeutung der Swiss Innovation Challenge in den Mittelpunkt.

## «Made in Baselland»

Die FHNW-Vertreter **Rolf-Dieter Reineke**, fachlich-wissenschaftlicher Leiter der Swiss Innovation Challenge, und **Stefan Philippi**, Leiter der SIC-Geschäftsstelle, stellten den Ablauf des achtmonatigen Wettbewerbs vor. Philippi, der für die Aufnahmegespräche zuständig ist, betonte die hohe Qualität der eingereichten Innovationsvorhaben.

**Sergio Marelli** von der Wirtschaftskammer, zuständig für das Mentoring und die Partnerschaften der

Swiss Innovation Challenge, zeigte auf, wie praxiserprobte Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft die Innovationsprojekte im persönlichen Kontakt mit den Teilnehmenden unterstützen.

**Anja Ullmann**, ebenfalls von der Wirtschaftskammer und Leiterin Kommunikation & Sponsoring, gab einen Ausblick auf die Online- und Offline-Marketing- sowie auf PR-Massnahmen, von welchen die teilnehmenden Unternehmen in den kommenden acht Monaten profitieren können. *Reto Anklin*



Die Verantwortlichen der SIC auf der Bühne des Auditoriums im Haus der Wirtschaft mit den via Livestream zugeschalteten Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern im Hintergrund. Bild: zVg

## SO GEHT ES WEITER NACH DEM KICK-OFF

**Die acht Monate dauernde** Swiss Innovation Challenge ist in drei Phasen unterteilt. Nach jeder Phase gilt es, vor einer Fachjury eine Präsentation, einen sogenannten Pitch, zu bestehen.

Nach jedem Pitch halbiert sich das Teilnehmerfeld. Die drei Pitch-Veranstaltungen finden am 7., 8. und 9. Juni, am 6. und 7. September sowie am 4. und 6. November statt. Das Gewinnerprojekt erhält am Tag

der Wirtschaft vom 25. November neben einem Pokal ein Preisgeld von 20 000 Franken. Die Teilnehmenden auf den Plätzen 2 und 3 erhalten je 5000 Franken. Zudem wird in den Bereichen Life Sciences und Bau je ein Sonderpreis vergeben.

Während der Dauer der Swiss Innovation Challenge stehen Seminare zur Vermittlung von Fachwissen, sowie individuelles Coaching und Mentoring zur Verfügung. *ra*

**MYCAMPER** – Die MyCamper AG war vor vier Jahren Finalistin der Swiss Innovation Challenge. Unterdessen belegt MyCamper gemäss der Wirtschaftszeitung «Financial Times» Rang 53 der 1000 wachstumsstärksten Firmen Europas.

## «Die Challenge hat uns motiviert»

Das Basler Jungunternehmen MyCamper, das 2017 zu den Finalisten der Swiss Innovation Challenge gehört hatte, startet durch. Die «Financial Times» hat das Unternehmen auf Rang 53 der 1000 wachstumsstärksten Firmen Europas gesetzt. In diese Liste schaffen es nur Unternehmen, die von 2016 bis 2019 ihren Umsatz jährlich um mindestens 35,5 Prozent gesteigert haben. Für das Basler Jungunternehmen stellte diese Bedingung kein Problem dar. Bei MyCamper waren es stolze 171,5 Prozent pro Jahr.

**«WENN IHR EIN BUSINESS-MODELL HABT, AN DAS IHR GLAUBT, DANN MACHT ES EINFACH. WAGT EUCH!»**



Michele Matt gehört zu den Gründern von MyCamper. Bild: zVg

Das 2015 gegründete Jungunternehmen vernetzt private Mieter und Vermieter von Campervans. Es wird deshalb auch oft das «Airbnb der Wohnmobile» genannt. Im Interview mit dem Standpunkt der Wirtschaft nennt Firmengründer **Michele Matt** die Gründe für das rasante Wachstum.

**Standpunkt:** Herr Matt, MyCamper gehört gemäss «Financial Times» zu den am schnellsten wachsenden Unternehmen in

**ganz Europa. Wie haben Sie das geschafft?**

Wir verfügen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über ein «A-Team». Wir arbeiten fokussiert und bieten einen Top-Kundensupport, was eine zufriedene und loyale Community zur Folge hat. Positiv ausgewirkt hat sich auch das Performance-Marketing mit Google-Ads und Suchmaschinenoptimierung, Content Marketing auf Social Media und die starken Partnerschaften mit

Versicherungen und Reiseausrüstern. Auch die Finanzierungen sind gut über die Runden gelaufen.

**Was bedeutet Ihnen die Rangierung der «Financial Times»?**

Sie ist eine Bestätigung und macht uns stolz. Für das gesamte Team ist es sehr motivierend, in einer superlaufenden Firma zu arbeiten.

**Wie kommt Ihr Unternehmen durch die Coronakrise?**

Zuerst wurden wir im Frühling 2020 hart getroffen, doch im weiteren Verlauf sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. Glücklicherweise sind wir im ansonsten hart betroffenen Travel- und Mobility-Bereich in einer speziellen Nische tätig.

**Sie standen 2017 im Final der Swiss Innovation Challenge. Was hat Ihnen die Teilnahme am Innovationswettbewerb gebracht?**

## INNOVATIONSWETTBEWERB

**Die Swiss Innovation Challenge** ist ein von der Wirtschaftskammer Baselland, der BLKB und der Fachhochschule Nordwestschweiz organisierter Innovationswettbewerb. Die siebte Austragung ist am vergangenen 12. April mit dem Kick-off-Event gestartet. Nach drei Ausscheidungsrunden wird am Tag der Wirtschaft vom kommenden 25. November das Siegerprojekt geehrt.

[www.swissinnovationchallenge.ch](http://www.swissinnovationchallenge.ch)

Solche Awards motivieren und geben einem die Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein. Nicht zuletzt dank der Einschätzung des eigenen Geschäfts durch eine professionelle Jury. Die Teilnahme an solchen Wettbewerben wirkt sich auch positiv auf die Suche nach Finanzierungsrunden.

**Wovon haben Sie am meisten profitiert?**

Von der Glaubwürdigkeit der Swiss Innovation und dem Motivationschub, den sie uns verliehen hat.

**Was raten Sie Unternehmerinnen und Unternehmern, die an der Swiss Innovation Challenge teilnehmen wollen?**

Wenn ihr ein Business-Modell habt, an das ihr glaubt, dann macht es einfach. Wagt euch!

*Interview: Reto Anklin*